

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	06.03.2018
----	--------------	----------------------	------------	------------

Abschlussbericht Kinder- und Jugendarbeit in Kommunalen Bildungslandschaften

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft gez. Breuer _____		Datum: 22.02.2018 gez. i.V. Kaever					
1		2		3		4	
<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Die Stadt Eschweiler hatte sich im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW 2017 erfolgreich für das Projekt „Kinder- und Jugendarbeit in kommunalen Bildungslandschaften“ mit dem Projekttitel „JuVivor – Jugend lebt Vielfalt vor“ beworben.

Das Projekt ermöglichte gemeinsame Begegnungen zwischen Jugendlichen aus Eschweiler und neu hinzugezogenen ausländischen Jugendlichen. Durch Mikroprojekte wurde ein Austausch der Jugendlichen untereinander gefördert. Zudem werden durch die Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten Schwellenängste und Vorurteile abgebaut. Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf die Verwaltungsvorlage Nr. 241/17 verwiesen.

Im gesamten Projektzeitraum stand die Digitalisierung der bisherigen Ergebnisse im Vordergrund. Digitale Mobilität ist sowohl für neuhinzugezogene Jugendliche als auch bereits in Eschweiler ansässige Jugendliche ein immer größer werdendes Anliegen.

Das sogenannte „Web 2.0“ ist seit einigen Jahren zu einem festen Treffpunkt für Jugendliche geworden, der sowohl zum Austausch untereinander, als auch zur Informationsbeschaffung dient. Die Nutzung von Internetplattformen wie Instagram, Snapchat und Facebook ist für viele Jugendliche Alltag geworden.

Die „Jugendlandkarte“ der Stadt Eschweiler, die eines der Ergebnisse der Arbeit im vorangegangenen Projekt war, fand bereits großen Anklang bei den Projektzielgruppen und Netzwerkpartnern. Jedoch stellte sich hierbei heraus, dass eine Printversion der Jugendlandkarte für Jugendliche nicht mehr attraktiv und zeitgemäß ist. Insbesondere informelle Treffpunkte von Jugendlichen sowie Bolz- und Spielflächen befinden sich ständig im Wandel. Somit hat die Arbeitsgruppe „Jugendlandkarte“ - bestehend aus Jugendlichen aus Eschweiler, neu hinzugezogenen ausländischen Jugendlichen und Mitarbeitern der offenen Kinder- und Jugendarbeit aus Eschweiler eine digitale, veränderbare Version der Jugendlandkarte für Eschweiler entwickelt. In Zusammenarbeit mit „Artemedia Design“ in Eschweiler ist eine sowohl Desktoprechner- als auch Smartphone taugliche Version entstanden, die auch im Nachhinein erweiterbar ist. Um die Jugendlandkarte in die Homepage der Mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler zu implementieren, musste die Homepage generell überarbeitet und Smartphone tauglich gestaltet werden. Durch das IT Büro „Inside Hopper“ werden momentan finale Arbeiten an der technischen Umsetzung der neuen Seite erledigt.

Die digitale Jugendlandkarte ist über den Link <http://landkarte.mobija.de/Landkarte/> bereits einsehbar.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rap Projekts haben die bereits aufgenommenen Songs nochmals verfeinert. Für den Song „Keep Your Head Up“ haben die Jugendlichen mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der städtischen offenen Jugendarbeit ein Musikvideo erstellt. Das Musikvideo wird sich ebenfalls auf der Homepage der Mobilen Jugendarbeit – nach Fertigstellung – wiederfinden.

Die digitale Landkarte und der aufgenommene Rap-Song werden in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss präsentiert.

Die Internetpräsenz der Mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler ist zurzeit durch die Homepage www.mobija.de und die Facebookseite „Mobile Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler“ verfügbar. Auf den beiden Plattformen werden Informationen zu den Ansprechpartnern, Kontaktmöglichkeiten, Veranstaltungen und Projekten veröffentlicht.

Neben der Projektarbeit war ein wesentlicher Teil der Arbeit die Vernetzung mit weiteren Bildungsakteuren in Eschweiler. Zu den Netzwerkpartnern zählten u.a. Schulen und Schulsozialarbeit, der Jugendhilfeträger Haus St. Josef und die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Eschweiler. Neben der Teilnahme von Kooperationspartnern an Arbeitsgruppentreffen ist der informative Austausch in zahlreichen Arbeitskreisen und durch persönlichen Kontakt in den Einrichtungen der Bildungsakteure gewährleistet.

Nachhaltigkeit

Die Jugendlichen, die in den einzelnen Aktivitäten teilgenommen haben, sind auch nach Projektabschluss in viele weitere Angebote der offenen Jugendarbeit in Eschweiler angebunden. Durch die Anbindung an Jugendliche aus Eschweiler und Beziehungsaufbau zu Fachkräften aus der Jugendarbeit nehmen neuhinzugezogene Jugendliche häufig an Veranstaltungen der Mobilen Jugendarbeit teil und besuchen den städt. Jugendtreff „Check In“ und das „KiJuZe“ der Pfarre St. Peter und Paul.

Finanzielle Auswirkungen:

Gemäß des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW erhielt die Stadt Eschweiler für den Projektzeitraum vom 01.05.2017 bis 31.12.2017 für die notwendigen Personal- und Sachausgaben eine Gesamtzuwendung des Projekts „Kinder- und Jugendarbeit in kommunalen Bildungslandschaften – JuVivor – Jugend lebt Vielfalt vor!“ in Höhe von 20.650,00 €. Die Gesamtzwendungen wurden bei dem Produkt 063620101 geführten Sachkonto 41410000 – Zuweisungen und Zuschüsse vom Land für laufende Zwecke – vereinnahmt. Im Haushaltsjahr 2017 wurden 87% der Erträge für Personalkosten und 13% für Sachausgaben im Jugendamt verwendet. Mit der Förderung wurden 80% der Gesamtprojektkosten (16.520,00 €) über Landesmittel abgedeckt, wobei der kommunale Anteil über entsprechende Personalgestaltung aus dem Bereich der Mobilen Jugendarbeit geleistet wurde.

Personelle Auswirkungen:

Für das Projekt „Kinder- und Jugendarbeit in kommunalen Bildungslandschaften“ wurde eine 50% Stelle im Bereich der Mobilen Jugendarbeit eingerichtet.

Anlagen: